

Christoph Giersch (Hrsg.)

Money makes the world go round?

Ethik als notwendiges Gestaltungsprinzip für
Banken und Kapitalmärkte

Rainer Hampp Verlag

Christoph Giersch (Hrsg.):

Money makes the world go round

Ethik als notwendiges Gestaltungsprinzip für Banken und Kapitalmärkte

ISBN 978-3-86618-148-9, Rainer Hampp Verlag, München u. Mering 2007, 71 S., € 19.80

Globalisierungsgegner kritisieren häufig die vermeintliche Macht- und Tatenlosigkeit der demokratisch legitimierten Verantwortungsträger gegenüber der Finanzwelt. Gemeinwohlinteressen würden dadurch abgekoppelt von den Eigeninteressen relativ weniger Finanzakteure. Die „Heuschrecken-Kampagne“ war zudem Indiz für das weitverbreitete Misstrauen großer Bevölkerungsteile gegenüber Funktionsweisen und einzelnen Funktionsträgern des Kapitalmarktes. Wie berechtigt sind diese Stimmungen, wo sind sie Abbild, wo klischeehaftes Zerrbild der Realität? Und welche Gestaltungswirkungen können generell von einer ethischen Orientierung für den Finanzsektor ausgehen.

Mit diesen Fragen befassten sich die Referenten bei einer gemeinsamen Veranstaltung der Katholischen Akademie Die Wolfsburg und der Commerzbank AG. Der vorliegende Band dokumentiert die Beiträge der Veranstaltung. Als Referenten mitgewirkt haben: Prof. Dr. Dr. Karl Homann, Lehrstuhl für Philosophie und Ökonomik, Ludwig-Maximilians-Universität München; Klaus-Peter Müller, Vorstandssprecher der Commerzbank AG; Prof. Dr. Gerhard Kruij, Lehrstuhl für Christliche Anthropologie und Sozialethik, Johannes Gutenberg Universität Mainz und zugleich Direktor des Forschungsinstituts für Philosophie Hannover; Markus Sievers, Geschäftsführender Gesellschafter apano Finanzanlagen GmbH; Heinz-Peter Heidrich, Vorstandssprecher der Bank im Bistum Essen.

Schlüsselwörter: Finanzethik, Unternehmensethik, Finanz- und Kapitalmärkte, Ethische Geldanlagen, Hedge Fonds, Banken

Christoph Giersch
(Hrsg.)

Money makes the world go round?

Ethik als notwendiges Gestaltungsprinzip
für Banken und Kapitalmärkte

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-8618-148-9

1. Auflage, 2007

Umschlagbild mit freundlicher Genehmigung der Deutschen Börse AG.

© 2007 Rainer Hampp Verlag München und Mering
Meringzeller Str. 10 D – 86415 Mering

www.Hampp-Verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen, Übersetzungen und die Einspeicherung in elektronische Systeme.

∞ *Dieses Buch ist auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.*

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir wollen Ihnen ein gutes Buch liefern. Wenn Sie aus irgendwelchen Gründen nicht zufrieden sind, wenden Sie sich bitte an uns.

Inhalt

Christoph Giersch	
Vorwort	7
Weihbischof Franz Grave	
„Money makes the world go round“?	
Eine Einführung	9
Karl Homann	
Ethische Rahmenordnungen für die Finanzwelt.	
Ohne Anreiz kein Effekt?	13
Klaus-Peter Müller	
Zwischen Anspruch und Wirklichkeit.	
Banken als Verantwortungsträger	25
Heinz-Peter Heidrich	
Ethische Geldanlagen – Honorig aber unprofitabel?	35
Markus Sievers	
Hedgefonds – „Heuschrecken“ oder seriöse Renditebringer?	45
Gerhard Kruij	
Globale Finanzmärkte und menschliche Entwicklung.	
Eine christlich-sozialethische Perspektive	55
Autorenverzeichnis	71

Vorwort

Globalisierungsgegner kritisieren häufig die vermeintliche Macht- und Tatenlosigkeit der demokratisch legitimierten Verantwortungsträger gegenüber der Finanzwelt. Gemeinwohlinteressen würden dadurch abgekoppelt von den Eigeninteressen relativ weniger Finanzakteure. Die im Jahr 2005 heftig diskutierte „Heuschrecken-Kampagne“ war zudem Indiz für das weit verbreitete Misstrauen großer Bevölkerungsteile gegenüber Funktionsweisen und einzelnen Funktionsträgern des Kapitalmarktes. Wie berechtigt sind diese Stimmungen, wo sind sie Abbild, wo klischeehaftes Zerrbild der Realität?

Soviel ist unstrittig: In keinem anderen Bereich vollzieht sich der Prozess der Globalisierung derart rasant und dynamisch wie auf den Kapitalmärkten. Diese Entwicklung bedeutet für die globalen Finanzakteure – insbesondere die Banken – einen Zuwachs an Macht und Einfluss, aber auch an Verantwortung.

In dieser Situation stellt sich die Frage, welche ethischen „Orientierungshilfen“ für den Umgang damit möglich oder gar notwendig sind. Dabei gilt es auch zu prüfen, wie und an welcher Stelle moralische Impulse überhaupt wirksam werden können und ob sich eine dementsprechende Praxis in der realen Wettbewerbssituation ökonomisch rechnet bzw. sogar Vorteile bringt.

Der vorliegende Band dokumentiert die Beiträge einer gemeinsamen Tagung der Katholischen Akademie DIE WOLFSBURG und der Commerzbank AG, die im Juni 2006 in Mülheim an der Ruhr stattfand. Ich danke den Autoren für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit und das Einverständnis zur Veröffentlichung ihrer Beiträge. Mein Dank geht zudem an die Commerzbank AG für die Unterstützung des Projektes.

Mülheim an der Ruhr, im April 2007

Dr. Christoph Giersch

Dozent für Wirtschafts- und Unternehmensethik
an der Katholischen Akademie DIE WOLFSBURG